



## Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel, Ferdinand Mang, Dr. Ralph Müller, Josef Seidl, Ulrich Singer, Andreas Winhart AfD**

### Entwicklung des Arbeitsmarkts in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung aufgrund der aktuellen Situation am bayerischen Arbeitsmarkt schriftlich zu berichten,

1. wie die Staatsregierung die aktuelle Entwicklung der Beschäftigtenzahlen im Freistaat insbesondere im Hinblick auf die Arbeitsplätze in der Industrie beurteilt,
2. wie die Staatsregierung die aktuelle Entwicklung der Kurzarbeit im Freistaat beurteilt,
3. welche Ursachen nach Kenntnis der Staatsregierung für die zahlreichen Stellenstreichungen insbesondere in der Automobil- und Zulieferindustrie, aber auch in anderen Wirtschaftszweigen ausschlaggebend sind,
4. welche Maßnahmen die Staatsregierung konkret plant oder bereits umgesetzt hat, um einen weiteren Stellenabbau zu verhindern bzw. betroffenen Arbeitnehmern gleichwertige Arbeitsplätze an anderer Stelle zu schaffen,
5. wie die Staatsregierung die zahlreichen Studien bewertet, wonach der Umstieg auf die Elektromobilität zu einem massiven Rückgang der Beschäftigtenzahlen führt und führen wird sowie
6. wie sich der Anteil der Industrie an der Wertschöpfung im Freistaat Bayern in den letzten zehn Jahren entwickelt hat und mit welcher Entwicklung die Staatsregierung in den nächsten fünf Jahren rechnet.

### Begründung:

In den letzten Monaten berichteten die Medien verstärkt über massive Stellenstreichungen in der deutschen bzw. bayerischen Wirtschaft, wobei insbesondere Arbeitsplätze in der Industrie betroffen sind. In 45 der 400 deutschen Landkreise hat die Arbeitslosen-zahl damit im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Auch haben zahlreiche Unternehmen u. a. aufgrund der gedämpften Konjunktur derzeit Kurzarbeit angemeldet. Laut Bundesagentur für Arbeit waren deutschlandweit allein im Januar rund 113 000 Arbeitnehmer in Kurzarbeit beschäftigt. Insbesondere der politisch forcierte Umstieg auf die Elektromobilität verursacht in der Automobil- und Zulieferindustrie einen erheblichen

Stellenabbau, der sich zunehmend in den Arbeitslosenzahlen widerspiegelt<sup>1</sup>. So sind hier bis 2030 insgesamt rund 410 000 Arbeitsplätze gefährdet<sup>2</sup>.

Die Beschäftigungssituation ist damit auch am Industriestandort Bayern zunehmend angespannt und zahlreiche hochwertige Arbeitsplätze sind akut gefährdet. Für den Wirtschaftsausschuss im Landtag ist eine genaue Kenntnis der bereits bekannten und zu erwartenden Auswirkungen der aktuellen Entwicklungen auf den bayerischen Arbeitsmarkt unerlässlich. Ein ausführlicher Bericht der Staatsregierung soll hier Abhilfe schaffen.

---

<sup>1</sup> <https://www.welt.de/wirtschaft/plus205061504/Industriekrise-erhoeht-Arbeitslosigkeit-in-West-Laendern.html>

<sup>2</sup> <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/autoindustrie-umstellung-auf-e-mobilitaet-gefaehrdet-410-000-arbeitsplaetze/25405230.html?ticket=ST-2534469-thsm0wV5jnhpJY9dslidN-ap3>